



NACHHALTIGKEITSBERICHT 2021

Mit Verantwortung.

Richtung Nachhaltigkeit.



ALLCURA
Versicherungs-Aktiengesellschaft

DIE ERDE UND DAS MEER SIND
WERTVOLLE GÜTER.
UNTERNEHMERISCHE VERANTWORTUNG IM
SINNE DER NACHHALTIGKEIT IST FÜR UNS DAHER
MASSGABE.

Verantwortung als ehrbarer Kaufmann
Kundenbindung, Qualität, Fachkompetenz, Mitarbeiter, Kooperationen
Kunstförderung, Spenden, Gesellschaft, Tradition
Umweltleitlinie, Umweltbilanz

VORWORT

Beständigkeit, Verlässlichkeit und Fairness waren zum Zeitpunkt der Gründung der ALLCURA in 2011 wesentliche Aspekte gegenüber unseren Versicherungsnehmern und auch gegenüber uns selbst.

Die Konsequenz daraus ergab ein Konzept, das frei von innerbetrieblicher Politik ist. Ein Angebot maßgeschneiderter, an die Bedürfnisse unserer Kunden angepasste Produkte, verbunden mit einer fachkompetenten und direkten Erreichbarkeit und zum Dritten klar verständliche Produkte ohne überraschende Klauseln. »Da und bereit SEIN« mit uns als fairen und kontinuierlichen Partner zum fachlichen Austausch ist unsere Devise. Wir haben uns für diesen Weg entschieden, weil nur in der inhaltlichen Auseinandersetzung Risiken und Probleme unserer Versicherungsnehmer greifbar sind. So sind Kunden in einen strukturierten und nachvollziehbaren Prozess miteingebunden, der sich an deren Interessen orientiert. Diesem hohen Anspruch im »Außen« gerecht zu werden, erfordert daher auch im »Innen« Transparenz und Gerechtigkeit zwischen uns Kollegen. Die Zufriedenheit der Kollegen mit und in ihrer Arbeit soll kongruent sein mit der Zufriedenheit unserer Kunden, Vertriebspartner und Rückversicherer.

Diesen Prinzipien folgen wir auch heute noch. Sie sind unsere Basis und unser Leitfaden, zu denen wir stehen. Wir halten unsere Zusagen und Versprechen. Um Freude und Leidenschaft bei der Arbeit zu empfinden, sorgen wir zudem für ein ausgewogenes Zusammenspiel von Technisierung, Service, Kapazitäten, Auslastung und Kommunikation.

Der zehnjährige, stete wirtschaftliche Erfolg, die Treue unserer Kunden, die Verlässlichkeit unserer Mitarbeiter, unser Bekanntheitsgrad und der uns entgegengebrachte Respekt innerhalb der Versicherungsbranche beweist, dass wir uns richtig entschieden haben und entscheiden. So meistern wir immer wieder neue Herausforderungen und sind stolz auf unser Wachstum und auf das, was wir geschafft haben.

W. Brase

J. Conradi

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird im Text die männliche Form gewählt. Die Angaben beziehen sich jedoch auf Angehörige aller Geschlechter.



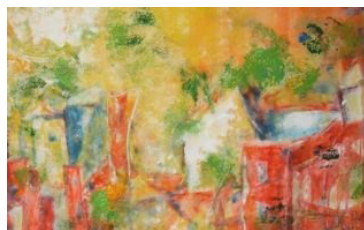
INHALTSVERZEICHNIS



Unternehmen	5
Dafür steht ALLCURA	5
Historie	6
Im Porträt	7
Mitgliedschaften	8
Leitlinien	9
Kundenservice	12
Interview	13
Ausbildung	14
Weiterbildung	15



Mitarbeiter	16
Im Überblick	16
Nachhaltiges Personalmanagement	17



Gesellschaft	18
Förderung	18
Engagement	19



Umwelt	20
Umweltbilanz	20
Klimafreundliche Mobilität	21
Praktische Umsetzung	22
Green IT	23



Ziele	24
-------	----

Impressum	26
-----------	----

UNTERNEHMEN

WOFÜR STEHT ALLCURA?



»Nachhaltigkeit machen wir, weil wir so sind.« sagt Vorstand Werner Brase. Die ALLCURA Versicherungs-Aktiengesellschaft ist ein Versicherungsunternehmen, welches individuelle Dienstleistungen für seine Kunden im Bereich der Vermögensschaden-Haftpflichtversicherung bereitstellt. Die Philosophie der ALLCURA steht für persönlichen Kontakt, individuelle und maßgeschneiderte Versicherungslösungen, qualitativen und hochwertigen Versicherungsschutz, schnellen und kompetenten Service sowie für hochqualifizierte und erfahrene Mitarbeiter. Nachhaltigkeit ist Teil des Gesamtkonzepts der ALLCURA, welches sich auf die Tradition des ehrbaren Kaufmanns stützt. Dieses Leitbild steht für Verantwortungsbewusstsein in Bezug auf das eigene Handeln, gegenüber dem Unternehmen sowie der Gesellschaft. In diesem Leitbild verbinden sich wirtschaftliche Erfolge und das Wahren der Interessen von Gesellschaft und Umwelt. Im Sinne des ehrbaren Kaufmanns haben wir auf freiwilliger Basis 2017 den ersten Nachhaltigkeitsbericht veröffentlicht und nun, nach 4 Jahren, einen neuen Nachhaltigkeitsbericht erstellt. Wie der Name der »ALLCURA« verdeutlicht (von lat. curare: sich kümmern, sich sorgen, etwas kurieren), nimmt die Versicherungsgesellschaft viele wirtschaftliche, soziale und ökologische Interessensbereiche wahr.

Dem Kunden gegenüber ist es eine nachhaltige Dienstleistung, wenn der Versicherungsschutz umfassend ist, die Risiken korrekt erfasst und die Policen verständlich sind und Schadensersatz bei berechtigten Schadensfällen umgehend gezahlt wird. Dies ist in der heutigen Zeit ebenso ein Zeichen eines nachhaltigen Unternehmens wie die Umweltbilanz. An den Firmenstandorten Hamburg und München werden die Einflüsse auf Umwelt und Gesellschaft genau betrachtet. Stromverbrauch, Wärmenutzung, Papierverbrauch und die Mobilität der Mitarbeiter haben einen direkten Umwelteinfluss, der mit diesem Bericht erfasst wird. Wie ein Unternehmen mit seinen Mitarbeitern, Kunden und weiteren Anspruchsgruppen wie Kooperationspartnern umgeht, ist ebenfalls eine Facette des ehrbaren Kaufmanns wie auch dieses Nachhaltigkeitsberichts.

Das erfolgreiche Konzept der ALLCURA beweist, dass Tradition und Nachhaltigkeit Hand in Hand gehen können. Den wirtschaftlichen Erfolg zeigen die seit der Gründung 2011 jedes Jahr steigenden Vertragszahlen ebenso wie die wachsende Bruttoprämie der ALLCURA. Zu den Erfolgsfaktoren gehören die persönliche Kundenansprache, das nachhaltige Risikomanagement und -controlling sowie die Verantwortung gegenüber Mensch und Umwelt.

WER IST FÜR UNS RELEVANT?

- Kunden und Mitarbeiter
- Aufsichtsrat und Aktionäre
- Kooperationspartner
- Gesellschaft mit Medien und Mitbewerbern
- Weitere Organisationen wie Wirtschaftsverbände sowie Wissenschaft & Forschung

WELCHE RISIKEN UND CHANCEN ERGEBEN SICH?

- Allgemeine Risiken sind unter anderem Niedrigzins, die Auswirkungen des Klimawandels auf Mensch und Natur sowie politische Restriktionen
- Zusätzliche Risiken können durch die zunehmende Haftbarmachung von Unternehmen und ihren Repräsentanten für Schäden des Klimawandels durch nationale und internationale Gerichtsbarkeiten entstehen
- Eine Chance ist die weitere Etablierung als ehrbarer Kaufmann und Nischenversicherer

WIE IST UNSERE HISTORIE?

Bild aus der Zeit der Gründung



Standort Hamburg



ALLCURA
Versicherungs-Aktiengesellschaft

Die ALLCURA Versicherungs-Aktiengesellschaft ist noch ein recht junges Versicherungsunternehmen und setzt dennoch, u.a. mit ihren Werten und Mitgliedschaften, auf Tradition und orientiert sich an bewährten Vorgehensweisen, ist aber auch neuen Entwicklungen immer wieder aufgeschlossen.

Die Jahre seit der Gründung zeigen auf, dass die Philosophie der ALLCURA mit persönlichen Ansprechpartnern für Versicherungsnehmer und Makler, individuellen Lösungen und kompetentem Fachwissen die Kunden sowie Makler überzeugt hat.

So war stetiges Wachstum und Erfolg möglich. Innerhalb von 11 Jahren seit Gründung ist die Versicherungsgesellschaft auf ein Team aus 25 Mitarbeitern in 2021 und einer gebuchten Bruttoprämie von mehr als 15 Mio. Euro in 2021 angewachsen.

Zu unseren größten Erfolgen zählt der Break-even im fünften Jahr nach der Gründung.

Wir agieren im Markt über verschiedene Vertriebswege. Neben der guten Zusammenarbeit mit ausgewählten Maklern und Pools, agieren wir über unsere zahlreichen Kooperationspartner.

Wir sind heute unter anderem Produktgeber und Partner für Gesellschaften wie die Signal Iduna, die SV Sparkassenversicherung, die Sparkassen-Versicherung Sachsen, die Roland Rechtsschutzversicherung, die Wiener Städtische, die Haftpflichtkasse und weitere Versicherer. Immer steht ALLCURA dabei mit seinem Namen, Logo und Handeln für die umfassende Absicherung von Risiken.

2010 Anmietung der ersten Räume im Chilehaus in Hamburg, Beginn der IT-Arbeiten und Abschluss der Rückversicherungsverträge

2011 Antrag auf Zulassung der Versicherungsgesellschaft im März, Zulassung der BaFin im August, die ALLCURA startet mit 7 Mitarbeitern und 0 Euro Bestandsprämie

2012 Beitritt als Mitglied im Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft e.V. Aufnahme des Geschäfts in Österreich, Umzug in die Räume in der Schauenburger Straße 27, der heute noch unser Standort in Hamburg ist. Eröffnung der Betriebsstätte in München

2013-17 Anstieg der Mitarbeiter von 12 auf insgesamt 18 in 2017, Erstellung des ersten Nachhaltigkeitsberichts

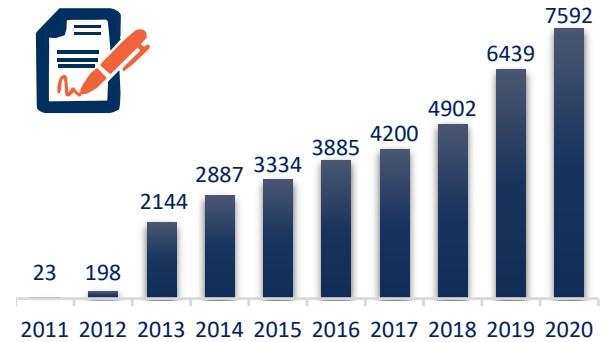
WER IST ALLCURA?

Die ALLCURA Versicherungs-Aktiengesellschaft hat in Deutschland zwei Standorte – Hamburg (Hauptsitz) und München. Als Premiumanbieter für individuelle Lösungen im Bereich der Vermögensschaden-Haftpflichtversicherung liefert die ALLCURA Lösungen u.a. für Angestellte, Dienstleister, Finanzanlagenvermittler, Wohnimmobilienverwalter und Immobilienmakler, Rechtsanwälte und Steuerberater, IT-Dienstleister, Sachverständige, Unternehmensberater, Vereine und Verwaltungsbeiräte. Ein besonderes Produkt ist unsere persönliche Unternehmensleiterdeckung für Geschäftsführer. Die ALLCURA ist in fünf Ländern tätig: Deutschland, Österreich, Liechtenstein, Luxemburg und Italien (Fokus auf Südtirol).



ALLCURA IN ZAHLEN

ANZAHL VERTRÄGE



Anzahl Mitarbeiter



Gebuchte Bruttoprämie in Tsd. Euro



2018 Eröffnung Vertriebsbüro in Wien und Einstellung von Wolfgang Fitsch

2019 Weiteres Personalwachstum; Beitragseinnahme erreicht 10 Mio. Euro

2020 Aufnahme des Geschäftes im Zeichnungsbereich Italien

2021 Erstellung eines neuen Nachhaltigkeitsberichtes; erstmals mit DNK Erklärung

WELCHE MITGLIEDSCHAFTEN BESTEHEN?

Die ALLCURA unterstützt verschiedene Institutionen, Verbände und Vereine durch Mitgliedschaften. Diese Kooperationen festigen die Ziele der ALLCURA, bieten den Austausch mit Stakeholdern und zeigen die Werte des Unternehmens auf.

Seit Januar 2012 ist die ALLCURA Mitglied beim Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft e.V. (GDV). Ende 2012 folgte der Beitritt zum Verein Finanzplatz Hamburg e.V. und der Vereinigung der Versicherungs-Betriebswirte e.V. (VVB). Als Gründungsmitglied und eines der ersten Fördermitglieder des gemeinnützigen Vereins der Deutschen Gesellschaft für Vermögensschaden-Haftpflicht (DGVH e.V.) verfolgt die ALLCURA ebenfalls das Ziel, die Vermögensschaden-Haftpflicht als spezielle eigenständige Sparte zu sichern, zu fördern und zu stärken. In 2015 folgten die Beitritte zum Bundesverband mittelständischer Wirtschaft (BVMW), dem Anglo-German Club und dem Übersee Club. Letzterer hat zum Ziel »die Stellung Hamburgs in der Welt zu fördern«. Der Verbundenheit zur Hansestadt wird mit dem Anglo-German Club Ausdruck verliehen.

Zudem sind wir in der »Versammlung Eines Ehrbaren Kaufmanns zu Hamburg« (VEEK) durch einen Vorstand vertreten, einem Zusammenschluss von mehr als 1.000 Hamburger Kaufleuten, welche ehrbar handeln und im eigenen Unternehmen die Bedingungen für ehrbares Handeln pflegen. Weiter zählen zu unseren Mitgliedschaften und Initiativen der VGA Bundesverband der Assekuranzführungskräfte e.V., die Handelskammer Hamburg, das Norddeutsche Insolvenzforum und die Bundesvereinigung Repositionierung, Sanierung und Interim Management e.V.



WELCHE LEITLINIEN HABEN WIR?

Die ALLCURA führt eine Compliance- und Unternehmensleitlinie, welche die Inhalte Organisation, Grundsätze, Legitimationsrahmen des Vorstandes und Mitarbeiterentscheidungen, zivilrechtliche Vorgaben, Datenschutz und weitere Themen definiert. Die ALLCURA hat den GDV-Verhaltenskodex unterzeichnet und die IDD-Richtlinie umgesetzt.

UMWELTLEITLINIE »UNSERE EINSTELLUNG ZUM THEMA NACHHALTIGKEIT«

Als kleines Versicherungsunternehmen mit dem Anspruch, unseren Kunden auf der Grundlage von fairem und ehrlichem Wirtschaften bestmögliche Beratung und Service zu bieten und für unsere Mitarbeiter ein Arbeitsumfeld zu schaffen, welches neben allen sozialen Aspekten auch unserem Leistungsanspruch gerecht wird, sehen wir es auch als unsere gesellschaftliche Aufgabe an, das Prinzip der Nachhaltigkeit im Unternehmen nach Möglichkeit umzusetzen.

Wir sind dem Prinzip der Nachhaltigkeit verpflichtet – in Fragen der Unternehmensstrategie, der Personalentwicklung, der Kundenorientierung, aber auch bei der Förderung von sozialen, kulturellen und umweltrelevanten Verhaltensweisen.

Den betrieblichen Umweltschutz sehen wir als stetigen Verbesserungsprozess. Es gilt, gesetzliche Anforderungen zu beachten, regulatorische Vorgaben der Aufsichtsinstanzen und eigene Ideen zur Verbesserung von Abläufen, Initiativen zum Einsparen von Ressourcen jeglicher Art im Unternehmen aktiv zu fördern. Wir wollen Emissionen und Abfallmengen sowie Energie- und Materialverbräuche reduzieren und mit den natürlichen Ressourcen im Unternehmen so schonend wie möglich umgehen. Die Reduzierung des Verbrauchs von Strom, Wasser, Papier sowie sonstiger emissionsrelevanter Prozesse (Dienstreisen, Fahrten, Anlieferungsprozesse, Einkaufssysteme etc.) steht dabei im Mittelpunkt. Wir informieren über die Möglichkeiten der Abfallvermeidung im Unternehmen. Soweit Müll nicht vermeidbar ist, werden Papier, Glas, Wertstoffe, Batterien, Restmüll etc. nach Möglichkeit getrennt und dem Reproduktionskreislauf zugeführt.

Bei Neuanschaffung von Sachgütern achten wir auf umweltgerechte Produktionsweisen bzw. Anbieter und bevorzugen diese, soweit möglich und vertretbar. Auch die Möglichkeiten von Resell Hard- und Software werden genutzt.



Wir bilden unsere Mitarbeiter im Interesse einer nachhaltigen Entwicklung des Unternehmens fort und bitten sie, bei Entscheidungen mit Auswirkungen auf die Umwelt so zu handeln, dass diese möglichst gering gehalten werden. Außerdem werden sie in die kontinuierlichen Verbesserungsprozesse zu umweltrelevanten Themen aktiv einbezogen.

Dabei liegt der Fokus auf folgenden Bereichen:

1. Kunden

Papierlose Angebotsunterlagen und Korrespondenz, Service, Erreichbarkeit, ehrliche Dienstleistung mit maßgeschneiderten Lösungen für die Kunden, Umstellung des Rechnungsversandes und Policenversandes per Mail, sofern der Kunde dieses wünscht

2. Personal

Entwicklung (Vollzeit, Teilzeit, Fluktuation, Auszubildende etc.), Vereinbarkeit von Beruf und Familie, Arbeits- und Gesundheitsschutz, Fitness und Gesundheit, mobiles Arbeiten für alle Mitarbeiter möglich

3. Dienstreisen

Videokonferenzen zwischen den Standorten, mit Externen und für Schulungen, öffentlicher Nahverkehr und Fahrrad, Reisen mit BahnCard für alle Mitarbeiter, keine Dienstfahrzeuge, Kfz-Nutzung nur im Ausnahmefall

4. Einkauf

Bürobedarf und -mittel, Reinigungsbedarf, Getränke (Pfandflaschen) und Aufmerksamkeiten (Kaffee frisch gekocht, Gebäck etc.), Bewirtung, Sprudelwasser aus dem Wasserhahn

5. Kapitalanlage

Wie alle Versicherer sind wir den Kriterien der Sicherheit, Rendite, Streuung und Liquidität verpflichtet. In diesem Rahmen versuchen wir den Anteil nachhaltiger bzw. alternativer Engagements ebenso auszubauen wie unsere Sachwertquote. Bestehende Investments in nicht nachhaltige Bereiche werden nach Möglichkeit aufgegeben

6. Papier

Dokumentenmanagementsystem (DMS) und papierloses Büro, Papiereinkauf und -verbrauch



7. Energie

Gebäudebetrieb (LED, Klima etc.), IT (Rechner, DMS)

8. Müll

Trennung von Papier, Karton, Glas, Kunststoff, Elektronik, Batterien, Leuchtmitteln, Problemstoffen

9. Soziale, kulturelle und umweltrelevante Verhaltensweisen

Mitarbeiterinformationen, jährliche Veranstaltung für die Mitarbeiter zum Gründungsdatum der ALLCURA, ALLCURA Spenden



Gaby Wunsch-Henrichs »In 2020 kann ich konkret einige Beispiele aus der Praxis nennen. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben darüber entschieden, dass kein Trinkwasser in Flaschen mehr gekauft wird. Wir sind ursprünglich von Plastikflaschen auf Glasflaschen umgestiegen. Gründe dafür waren, dass Plastikflaschen viel Plastikmüll verursachen und dass Glasflaschen auch für uns als Menschen gesünder sind. Weiterhin sind die Ressourcen zur Plastikherstellung (Erdöl) endlich und werden immer knapper. Wir achten wegen des Transports und der damit zusammenhängenden Energiebilanz auf Regionalität. Somit ergab sich die Umstellung auf ein Trinkwassersystem aus der Leitung. Wir haben uns, nachdem wir verschiedene Systeme geprüft haben, für Quooker entschieden. Unsere Säfte beziehen wir nachhaltig und aus der Region aus einer gemeinnützigen GmbH. Wir unterstützen hier ein Hamburger Projekt mit Herz. Weiterhin haben wir unsere Nespresso Maschine verbannt und einen Kaffeevollautomaten gekauft, somit haben wir keine Alukapseln mehr im Müll. Des Weiteren achten wir bei Einkäufen auf die Verpackung; kleine Plastikdosen mit Milch gibt es bei uns nicht mehr. Wir sind zudem auf Bio-Milch umgestiegen. Unseren Stromlieferanten haben wir erfolgreich gewechselt und beziehen jetzt 100% grünen Strom. Im Bereich Gesundheitsmanagement haben wir in 2016 einen Obstkorb mit bevorzugtem Obst aus der Region eingeführt. Dieser steht wöchentlich frisch geliefert an den beiden Standorten Hamburg und München für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit Äpfeln, Bananen, Trauben und saisonalem Obst bereit. Ferner haben wir unsere Reinigungsmittel auf nachhaltige Produkte umgestellt.«



WAS BEDEUTET KUNDENSERVICE BEI ALLCURA?

Guter Kundenservice ist bei ALLCURA der Standard. »Der Kunde nimmt wahr, dass wir Dienstleister sind.« sagt der Vorstandsvorsitzende Jörg Conradi. Als Resultat unserer qualitativ hochwertigen Prozesse und Arbeit pflegen wir langfristige Kunden- und Geschäftsbeziehungen.

Das Ziel der ALLCURA besteht darin, qualifiziert zu beraten und Risiken zu adäquaten Preisen zu zeichnen. »Wir geben ein Leistungsversprechen, dieses halten wir auch ein.« so Conradi. Das bedeutet auch, dass im berechtigten Schadensfall umgehend gezahlt wird.

Auch der persönliche Kontakt ist ein Qualitätszeichen von uns und hebt die Versicherungsgesellschaft vom Markt ab. Kunden haben bei der ALLCURA immer einen Ansprechpartner. Auf telefonische Anfragen und Fragen per E-Mail garantieren wir eine schnelle und fachkundige Antwort.

Digitalisierungsprojekte führen im Markt immer wieder zu Abschottungstendenzen der Gesellschaften. Wir stehen für den Austausch mit unseren Partnern auf allen Wegen der Korrespondenz zur Verfügung. Wir sind täglich kompetent und persönlich zu erreichen. Unsere Kunden schätzen den fachlichen Austausch. Werner Brase kommentiert: »Wir sind sehr altmodisch. Sie dürfen bei uns anrufen oder vorbeikommen und unsere Policen sind berechenbar, kurz und klar formuliert.« Bei ALLCURA steht der Kunde im Mittelpunkt. Dabei merken Kunden, dass die Arbeit uns Spaß und Freude aus Überzeugung bereitet. Die Philosophie, die hinter ALLCURA steht: »Den Kunden verstehen. Das Risiko erfassen.« Bei ALLCURA muss das Produkt zum Kunden passen und nicht der Kunde zum Produkt.

WAS KÖNNEN KUNDEN VON UNS ERWARTEN?

- Langjährige Erfahrung, Fachkompetenz sowie Spezialwissen
- Individuelle, maßgeschneiderte Beratung und Lösungen (Sonderkonzepte)
- Schnelle Reaktion
- Persönlichen Kontakt
- Risiko und Haftung werden verständlich erläutert
- Klare Policen und Bedingungen,
- klare Formulierung der Klauseln
- Zuverlässigkeit, vor allem auch im Schadensfall
- Als ehrbare Kaufleute stehen wir zu unserem Wort
- Langfristige Geschäftsbeziehungen



INTERVIEW MIT VORSTAND JÖRG CONRADI

Nachhaltigkeit ist ein Thema, das in den letzten Jahren immer stärker diskutiert wurde. Nehmen Sie eine Bewusstseinsveränderung bei ihren Kunden wahr?

Wir haben 2017 einen Nachhaltigkeitsbericht für die ALLCURA erstellt. Wir liegen unterhalb der Schwellenwerte, die diesen Bericht von uns obligatorisch gefordert hätten. Wir wollten unser Modell, das sich erheblich von anderen Gesellschaften unterscheidet, zeigen. Die Mitarbeiter sind maßgeblich an der ALLCURA beteiligt. Wir sind auf langfristige Wertsteigerung ausgelegt. Unser Leistungsversprechen wird in einigen Fällen erst nach Jahrzehnten gefordert werden. Wir orientieren uns an Werten, die wir auch zeigen wollten. Eine sehr große Transparenz innerhalb der Mitarbeiter. Die Reaktion der Versicherungsnehmer und Vertriebspartner hat uns sehr positiv überrascht. Wir hätten nie gedacht, dass unser Bericht so positiv aufgenommen wird. Insofern bin ich davon überzeugt, dass wir einen Wertewandel erleben.

Was unterscheidet ALLCURA von ihren Mitbewerbern?

Wir stellen bei ungewöhnlich kurzen Antwortzeiten eine Kombination aus Expertise, Effizienz und Service zur Verfügung, die derzeit einmalig am deutschen Markt ist. Immer wieder kommen Kunden und Vermittler nur durch Mund-zu-Mund-Werbung direkt auf uns zu. Meist finden wir die Lösung, nachdem der Vorgang Wochen oder gar Monate bei einem Mitbewerber im Konzerndschungel zugebracht hat. Das ist unser Vorteil, denn wir glauben daran, dass sich am Ende immer der Spezialist durchsetzt.

Das Jahr 2020 stand unter der Herausforderung der Corona Pandemie. Wie haben Sie diese Zeit erlebt?

Die Pandemie dauert weiter an. Die Unsicherheit besteht damit weiter und wir müssen gesellschaftlich lernen, mit der Pandemie zu leben. Der Lockdown war für viele Mitarbeiter eine Zäsur in ihrer Arbeitswelt. Der Austausch der Kollegen ist nicht nur für unser Geschäftsmodell wesentlich, denn die soziale Interaktion ist auch für jeden Einzelnen relevant. Wir haben die Bürobelegung optimiert. Die Möglichkeit ins Büro zu kommen, bestand in der gesamten Zeit. Eine Fachkraft für Arbeitssicherheit hat die Geeignetheit der häuslichen Voraussetzungen für mobiles Arbeiten überprüft. Zu Recht, hat doch während der gesamten Zeit der Pandemie die Vorschrift der Berufsgenossenschaft Bestand gehabt. Egal wo, der Arbeitgeber muss sicherstellen, dass ein „gesundes« Arbeitsumfeld vorhanden ist.

Wir haben Masken, Selbsttests und PCR-Tests immer auf Kosten der Gesellschaft gekauft oder gebucht. Das subjektive Gefühl von Sicherheit soll so hoch wie möglich sein. Die psychische Belastung wird teilweise sehr unterschiedlich wahrgenommen. Die Kollegen können sich psychologisch beraten lassen. Selbstverständlich unter Einhaltung der Vertraulichkeit. Wir übernehmen die Kosten.«



WIE GEBEN WIR UNSER WISSEN WEITER?

Die Bestrebung von ALLCURA ist es, eine zukunftsfähige Versicherungsbranche mitzugestalten. Als Mitglied des Gesamtverbandes der Deutschen Versicherungswirtschaft e.V. (GDV) engagiert sich ALLCURA in zwei der GDV-Arbeitsgruppen: Vermögensschaden-Haftpflicht (VH) Betrieb und, der Arbeitsgruppe Haftpflicht IT-Unternehmen. Als akkreditierter Bildungsdienstleister bei »gut beraten« bietet ALLCURA zusätzlich zu internen Schulungen, Weiterbildungsangebote für Externe an. Jedes Jahr finden in diesem Zusammenhang Präsenz- oder Onlineschulungen zu Deckungskonzepten im Bereich der Vermögensschaden-Haftpflicht statt. Auch in den Jahren zuvor wurden Makler-Workshops zu verschiedenen Themen im Bereich der Vermögensschaden-Haftpflichtversicherung durchgeführt. Die ALLCURA-Akademie bietet seit 2012 fast jährlich ein Schulungsangebot im Bereich der Vermögensschaden-Haftpflichtversicherung an. Die umfassende Schulung läuft über mehrere Tage mit externen Dozenten. Die unabhängige Weiterbildung ist ALLCURA dabei wichtig. Vorstandsvorsitzender Conradi kommentiert: »Unsere Schulungen sind keine Werbeveranstaltungen«.

Es ist eine Tatsache, dass bislang das Wissen zur Vermögensschaden-Haftpflichtversicherung nicht in einer Ausbildung oder einem Studium erlernt werden konnte. ALLCURA initiierte daher durch ihre Arbeit beim DGVH e.V., in Kooperation mit der Rheinischen Fachhochschule Köln, den Masterstudiengang »Vermögensschadenhaftpflicht LL.M.«. Dieser Studiengang konnte erstmalig 2019 gestartet werden. In diesem Jahr startete bereits der zweite Jahrgang.

Der überwiegend juristisch geprägte, berufsbegleitende Studiengang vertieft neben versicherungsrechtlichen und wirtschaftlichen Problemen alle Bereiche der Vermögensschaden-Haftpflicht. So findet eine Spezialisierung in den Bereichen »Verkammerte Berufe«, »D&O«, »Financial Lines & Speciality«, »IT-Versicherungen&Cyber« sowie im Bereich »Dienstleister, Vereine, Verbände und Körperschaften« statt.

Wir stehen als Fachleute immer wieder zum inhaltlichen Austausch zur Verfügung. So engagieren wir uns auf Makler-Messen, beispielsweise der VEMA Genossenschaft, halten Vorträge im Rahmen des EUROFORUM oder veröffentlichen Artikel in diversen Fachzeitschriften und -büchern wie beispielsweise:

- Dietrich Winter mit dem Handbuch für die Praxis im Bereich des Umweltschadensgesetzes und der Umweltschadensversicherung (ISBN 9783862980505)
- Jörg Conradi im Anwaltsblatt den Aufsatz »D&O-Versicherung und Insolvenz: Werthaltige Deckung oder Illusion?«



WIE LEBEN WIR WEITERBILDUNG?

Die Bereitstellung von Fachwissen ist für ALLCURA als Spezial- und Qualitätsversicherer ein zentrales Thema. Daher bilden unsere Mitarbeiter zu speziellen Themen, Produkten und Fragestellungen Fachtandems. ALLCURA gewährleistet damit, dass zu jeder Zeit und zu jedem Thema ein spezialisierter Mitarbeiter als Kontaktperson verfügbar ist. Nur durch intensive und kontinuierliche Weiterbildung können wir Kunden unseren kompetenten und verlässlichen Service zu unserer Produktwelt anbieten. Das garantieren wir durch regelmäßige interne Schulungen zu den Bereichen Haftung, Bedingungen, Marktentwicklung und IT.

In 2020 hat jeder Mitarbeiter mehr als 15 Stunden an internen Schulungen erhalten und zusätzlich an vielen externen Schulungen und Weiterbildungen teilgenommen.

WIE SEHEN SIE ALS MITARBEITER DAS THEMA AUS- UND WEITERBILDUNG?



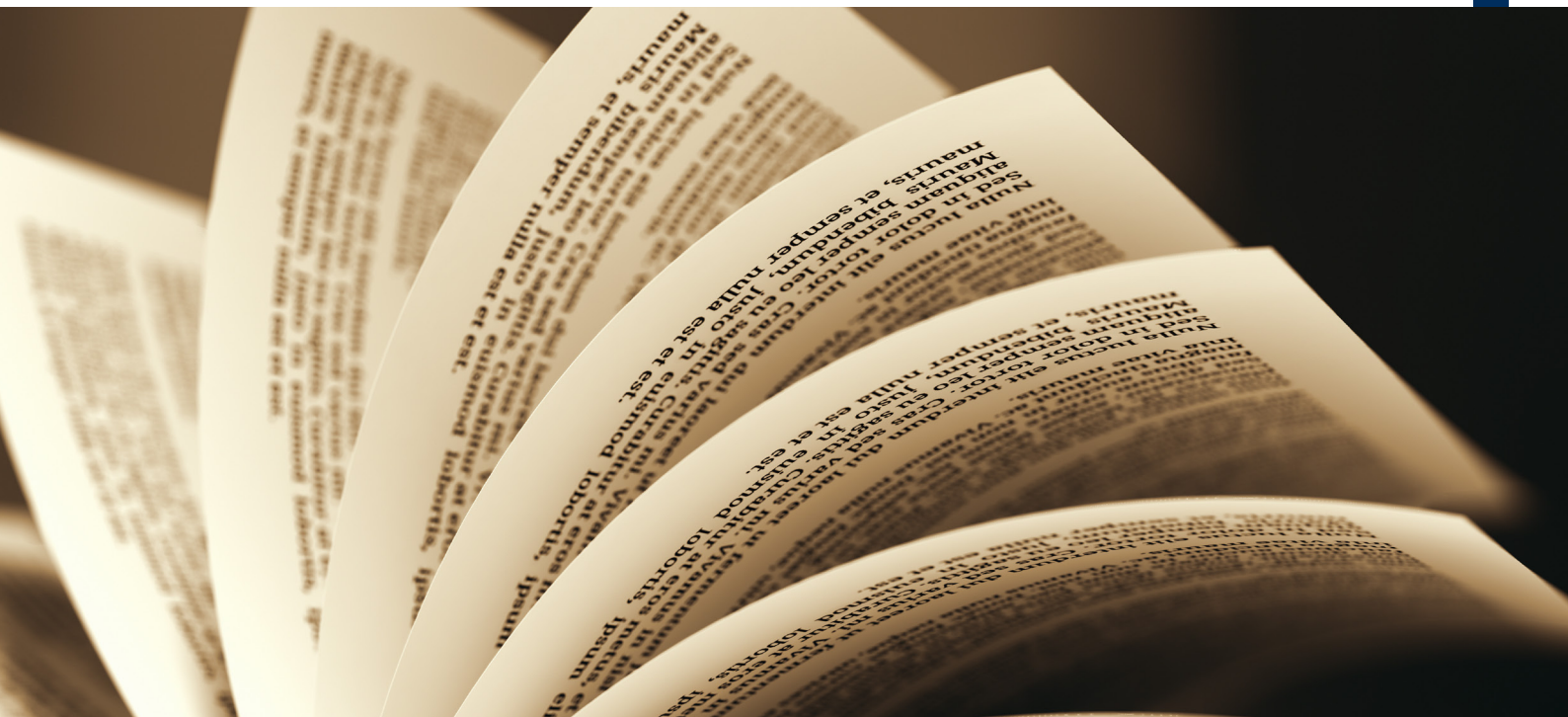
Sven Lührs »Aus- und Weiterbildung ist für die persönliche und berufliche Entwicklung sehr wichtig, wenn nicht sogar unverzichtbar. Der Wissensdurst ist ein ständiger Motor für den beruflichen Erfolg und private Zufriedenheit. Bei der Qualifizierung pflegt man den Kontakt mit Kollegen und Mitbewerbern und lernt auch im sozialen Bereich dazu.«



Logo von »gut beraten« ALLCURA-Akademie



Co-Autor Dietrich Winter





MITARBEITER

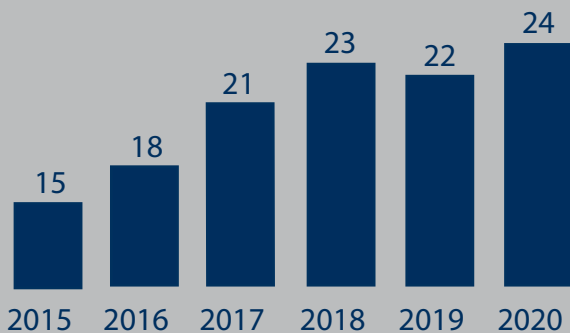
WER SIND DIE MITARBEITER DER ALLCURA?

Das Team ist in den letzten Jahren stetig gewachsen. Von sieben Mitarbeitern in 2011, dem Gründungsteam, auf 18 Mitarbeiter in 2016 und jetzt im Jahr 2020 auf 24. Ein guter Umgang miteinander ist uns dabei besonders wichtig. Daher achten wir auf ein nachhaltiges Personalmanagement. Mitarbeiter der ALLCURA arbeiten nicht für die Firma, sondern als ALLCURA-Partner. So haben alle unsere festangestellten Mitarbeiter einen Anteil an der Beteiligungsgesellschaft.

Die Mitarbeiter sind auf die beiden Standorte Hamburg und München verteilt, wobei Hamburg mit 17 Mitarbeitern der deutlich Größere ist.

ALLCURA IN ZAHLEN

MITARBEITERANZAHL



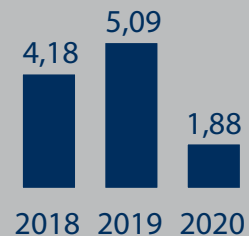
ARBEITSZEITEN

VOLLZEIT 21

TEILZEIT 3

FRAUENANTEIL: 29 %
DAVON IN FÜHRUNGSPPOSITIONEN: 2

DURCHSCHNITTLICHE KRANKHEITSTAGE PRO MITARBEITER





WIE GEHEN WIR MIT UNSEREN MITARBEITERN UM?

Eigenverantwortlichkeit, konstruktive Zusammenarbeit und ein Miteinander auf Augenhöhe waren von Beginn an und sind heute noch ALLCURA-Grundwerte. Mit dem Wissen, dass alle unsere Mitarbeiter Persönlichkeiten sind, mit unterschiedlichsten Talenten und Kompetenzen, legen wir nach wie vor Wert darauf, diese individuell zu berücksichtigen und den Aufgaben entsprechend einzusetzen. Wir handhaben eine sorgfältige und aufwändige Personalauswahl mit dem Ziel der Bindung unserer Mitarbeiter. Jede Einstellung ist mit der Erstellung eines Persönlichkeitsprofils verbunden. Das RMP® ist eine Motivationsanalyse, die Aufschluss über die individuelle Motivstruktur eines Menschen gibt. Dadurch werden Qualitäten und Werte sichtbar versus eines Stärke-Schwächen-Profiles. Die Erstellung eines Profils ist jeweils mit einem 60 bis 120-minütigem Evaluationsgespräch verbunden. Die Mitarbeiter erhalten wertvolle Hinweise bezüglich Ihrer Motivation und ihres Wertesystems. Das RMP® knüpft an die Grundsätze der Positiven Psychologie an und unterstützt uns in Gesprächen mit Mitarbeitern, unter Kollegen, im Umgang mit Konflikten, bei der Zusammensetzung von Projektteams, in Kundengesprächen und im Marketing, indem es den Blick auf vorhandene Potenziale schult, anstatt Mängel herauszukristallisieren. Der Umgang mit den Persönlichkeitsprofilen ist offen und respektvoll, die Ergebnisse sind für alle zugänglich und untereinander bekannt.

Für berufsbezogene Fragestellungen, persönliche Schwierigkeiten, Konfliktsituationen oder sonstige Krisen unterstützt uns ein Coach. Diese können die Mitarbeiter selbständig, jederzeit und ohne Genehmigungsverfahren in Anspruch nehmen. Die Kosten dafür übernimmt die ALLCURA bis zu einem gewissen Betrag.

Auch im Gesundheitsmanagement ist ALLCURA mitarbeiterorientiert. Ein Massage-Kontingent steht zur Nutzung an den beiden Firmenstandorten zur Verfügung. Am Standort in Hamburg erhalten die Mitarbeiter Vergünstigungen für sportliche Aktivitäten. Zudem steht eine Dusche bereit, wenn Mitarbeiter mit dem Fahrrad zur Arbeit fahren oder mittags eine Runde Joggen gehen. Seit 2016 gibt es bei der ALLCURA Obstkörbe zur Förderung einer gesunden Ernährung.

WAS UNTERSCHIEDET DIE ALLCURA IM UMGANG MIT MITARBEITERN VON ANDEREN ANBIETERN?



Jörg Conradi: »Ich kenne kein weiteres Unternehmen in unserer Branche, welches offene Gehälter hat. Mir ist kein Versicherer bekannt, der maßgeblich den Mitarbeitern gehört. Ich kenne keinen Risikoträger, der offen mit Persönlichkeitsprofilen innerhalb des Hauses arbeitet. Ich kenne kein Unternehmen, das von allen Mitarbeitern dazu ein Einverständnis hat. Wenn ESG Kriterien angesprochen werden ist das E – Environment gerade sehr dominant. Die Steuerung von Finanzströmen zu nachhaltigen Investments ist sicher sinnvoll, aber das S – Social und G- für Governance, also Unternehmensführung, geht hier für meinen Geschmack sehr unter. Hier wollen wir etwas anderes erreichen und dennoch gelten für uns auch die betriebswirtschaftlichen Kriterien. Die Balance zwischen Mitarbeiter, Eigentümern und dem Umgang mit Ressourcen versuchen wir zu organisieren. Das ist unser Ansatz.«

GESELLSCHAFT

WIE FÖRDERN WIR DIE GESELLSCHAFT?

Sophie Voigt.Chadeyron – Sof Malerin mit französischen Wurzeln bei ALLCURA

ALLCURA und die Malerin Sophie Voigt-Chadeyron verbinden optisch die Räumlichkeiten der beiden Standorte in München und Hamburg. An den Wänden sind die Kunstwerke der aus Frankreich stammenden Künstlerin Sof ausgestellt. Seit 2016 werden bei ALLCURA Werke der Künstlerin veröffentlicht, die sich mit ihren farbenfrohen Malereien dem Menschen widmet. ALLCURA möchte damit einen Beitrag zur Förderung von Kunst und Kultur leisten.

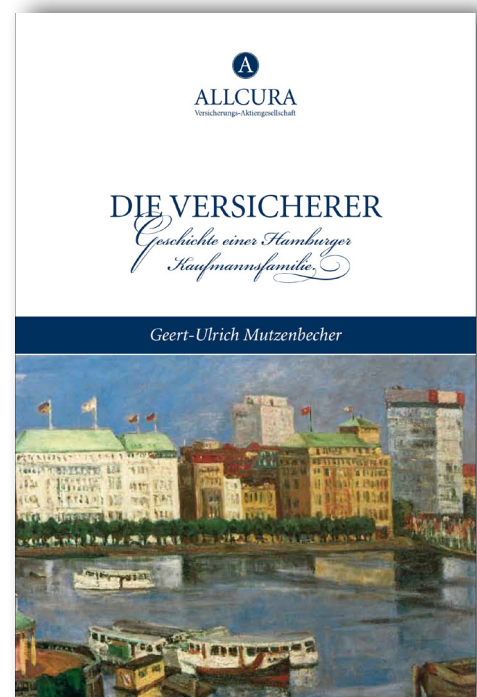


Die Versicherer – Geschichte einer Hamburger Kaufmannsfamilie

Das erste Mal wird die Geschichte des Mutzenbecher-Konzerns im Jahre 1941 zum 60-jährigen Bestehen des Firmengründers Mutzenbecher aufgeschrieben – sachlich und schlicht, ganz aus persönlichem Erleben und direkter Betroffenheit.

Das zweite Mal wird die Geschichte 50 Jahre später aus Sicht des Enkels, Versicherungskaufmanns und Autors Geert-Ulrich Mutzenbecher im Jahre 1993 erzählt. Er schildert auf unterhaltsame Weise das Leben einer angesehenen Hamburger Kaufmannsfamilie und ihrer Persönlichkeiten, die mit hanseatischem Unternehmergeist, mit Geschäftssinn und Wagemut über 100 Jahre erfolgreiche Versicherungsgeschichte schrieben.

Im Jahr 2013 wird die Geschichte zum dritten Mal durch ALLCURA veröffentlicht. Beeindruckt durch dieses Lebenswerk und den Wertvorstellungen der traditionsreichen Hamburger Versicherer und Kaufleute, erwarb ALLCURA die Buchrechte an diesem Werk. Erhalt, Verbreitung und Neubeginn der alten Geschichte fügen sich mit dem jungen und aufstrebenden Unternehmen ALLCURA zusammen.





WOHIN SPENDEN WIR ZEIT UND GELD?

Durch Spenden trägt die ALLCURA zur gesellschaftlichen Entwicklung bei. Bei ALLCURA wird jährlich gemeinschaftlich mit allen Mitarbeitern entschieden, welche Organisationen mit Spenden bedacht werden. Im Jahr 2020 wurden an vier Organisationen jeweils 1.000 Euro, also insgesamt 4.000 Euro, gespendet.

In 2020 haben wir besonders Projekte unterstützt, die unseren schwächsten Mitgliedern der Gesellschaft, den Kindern helfen. Die Robben e.V. unterstützt seelenpflegebedürftige Kinder, der BE YOUR OWN HERO e.V. möchte eine Basis schaffen, auf der Kinder, Jugendliche und junge Menschen eine selbstbestimmte Perspektive für das eigene Leben entwickeln können, da nur so sie dann ein Teil der Gesellschaft und vollwertige Mitglieder einer Gemeinschaft werden können. Die Stiftung Kinderhospiz Sternenbrücke begleitet betroffene Familien im Rahmen der Entlastungspflege auf dem langen Krankheitsweg ihrer Kinder und Paulinchen e.V. ist ein Verein, der brandverletzte Kinder unterstützt.



Darüber hinaus arbeiten einige unserer Mitarbeiter ehrenamtlich bei dem Verein DGVH e.V. Jörg Conradi ist bei der Deutschen Gesellschaft für Vermögensschaden-Haftpflicht e.V. ehrenamtlicher Vorstand und zuständig für den Bereich Weiterbildung. Werner Brase ist ebenfalls bei dem DGVH e.V. als Themenkreisleiter für Vereine und Körperschaften zuständig.



UMWELT



WIE SIEHT UNSERE UMWELTBILANZ AUS?

Die Klimabilanz der ALLCURA wird in Anlehnung an das Greenhouse Gas Protocol (GHG), einem global anerkannten Standard zur Messung von Treibhausgasemissionen, erstellt. Die Klimabilanz fügt sich aus »Scope 1« mit Emissionen aus stationärer Verbrennung, »Scope 2« mit Emissionen aus der Strom- und Fernwärme-Nutzung sowie aus »Scope 3« zusammen. Für Scope 3 wurden die Emissionen aus Geschäftsreisen, dem Papierverbrauch, den Arbeitswegen der Mitarbeiter sowie die indirekten Emissionen inklusive Landnutzungsänderung (LUC) bei Kraftstoffen und dem Radiative Forcing Index (RFI) bei Flügen erfasst bzw. berechnet.

Da ALLCURA keine eigenen Fahrzeuge unterhält und die Büroräume mit Fernwärme beheizt werden, betragen die Emissionen in »Scope 1« 0 kg CO₂. Die in »Scope 2« erfassten Emissionen lagen bei 2,05 Tonnen CO₂. Durch die Umstellung auf Ökostrom am Standort Hamburg konnten die strombedingten Emissionen gegenüber 2019 um über 90% reduziert werden. Die mit Abstand meisten Emissionen entstanden im »Scope 3«, insbesondere durch die Geschäftsreisen (61% der Gesamtemissionen) und den Arbeitsweg der Mitarbeiter (32% der Gesamtemissionen). Diese werden auf Seite 21 noch näher betrachtet. Der Verbrauch von Papier (kein Recyclingpapier) konnte durch Einsparmaßnahmen gegenüber 2016, trotz deutlichem Kundenwachstum, um 9% reduziert werden.

Bedingt durch die verschiedenen Einsparmaßnahmen, aber auch durch die coronabedingte nur eingeschränkt mögliche Mobilität sank der berechnete CO₂-Fußabdruck gegenüber 2017 von 54,7 Tonnen CO₂ auf 41,7 Tonnen CO₂. Wo keine konkreten Daten vorliegen, wurden die vorhandenen Daten vom besten Ausgangswert auf das Gesamtunternehmen bzw. die aktuelle Mitarbeiterzahl hochgerechnet.

ALLCURA IN ZAHLEN



5,5 Kilogramm CO₂ pro
Versicherungsvertrag



1,7 Tonnen CO₂
pro Mitarbeiter

Gesamtemissionen in 2020

41,7
Tonnen CO₂

0,00
stationäre
Verbrennung

0,00
Scope 1
direkte
Emissionen in t CO₂

0,9 1,2
Strom Fern-
wärme

2,1
Scope 2
indirekte energiebezogene
Emissionen in t CO₂

0,1
Wasser

0,8
Papier

13,4
Arbeits-
weg

25,3
Geschäfts-
reisen

39,6
Scope 3
weitere indirekte
Emissionen in t CO₂



WIE BEWEGEN WIR UNS?

Mobilität ist bei ALLCURA ein wichtiges Thema. Der Austausch zwischen den Standorten im Norden und Süden Deutschlands ist für die Qualität unserer Arbeit essentiell. Viele Angelegenheiten können per E-Mail, telefonisch oder mittels Videokonferenzen besprochen werden. Jedoch ist der persönliche Kontakt unter Kollegen vor Ort nicht vollständig ersetzbar. Auch Kunden und Kooperationspartner in den verschiedenen Ländern wie Österreich, Liechtenstein, Italien und Luxemburg werden durch die ALLCURA-Mitarbeiter persönlich betreut. Nicht alle Geschäftsreisen lassen sich vermeiden. Daher erhalten alle Mitarbeiter eine Bahncard 50 1. Klasse. Wir fördern so den klimaschonenden Bahnverkehr. Dienstfahrzeuge gibt es bei der ALLCURA nicht; eine unternehmerische Entscheidung für mehr Nachhaltigkeit.

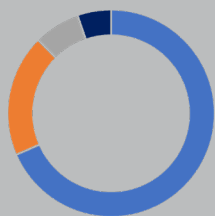
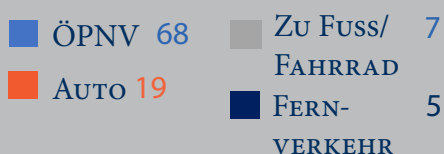
Klimafreundliche Mobilität bedeutet für ALLCURA auch die bewusste Entscheidung, zentral und verkehrsgünstig gelegene Büroräume in Hamburg und München trotz der höheren Mietpreise zu beziehen. Unsere Mitarbeiter und Kunden können uns so schnell und bequem mit den öffentlichen Verkehrsmitteln erreichen. Die im Rahmen des Nachhaltigkeitsberichtes durchgeführte Mobilitäts-Analyse des Arbeitsweges aller ALLCURA-Mitarbeiter zeigt auf, dass 68% des Arbeitsweges mit dem öffentlichen Nahverkehr, 19% mit dem Auto, 7% zu Fuß bzw. mit dem Fahrrad und 5% mit Fernverkehr zurückgelegt wurden. Im Durchschnitt beträgt der Arbeitsweg der ALLCURA Mitarbeiter täglich 50 km. Durch den Arbeitsweg entstanden 2020 Emissionen in Höhe von etwa 13,4 t CO₂, also 558 kg CO₂ pro Mitarbeiter. Von den 24 Mitarbeitern haben 22 an der Umfrage teilgenommen. Die Werte wurden anschließend auf alle Mitarbeiter hochgerechnet.

Die Mobilitäts-Analyse der Geschäftsreisen zeigt auf, dass 2020 45% der Kilometer mit dem Auto (Privatfahrzeug und Mietwagen) zurückgelegt wurden, gefolgt von 31% mit dem Flugzeug und 22% mit der Bahn. Etwa 1% der Kilometer wurden mit dem Taxi zurückgelegt. Die Nutzung des ÖPNV lag bei unter 0,5%, wobei zu beachten ist, dass Fahrten zu Geschäftspartnern im Stadtgebiet Hamburg und München nicht abgerechnet wurden, da hier die Monatskarte des Mitarbeiters greift. 55% der durch die Geschäftsreisen bedingten Emissionen wurden durch Fahrten mit dem Auto und weitere 40% durch die Flugreisen verursacht. Bei über 95% der geflogenen 43.256 Kilometer lag die einfache Flugstrecke unter 700 km.

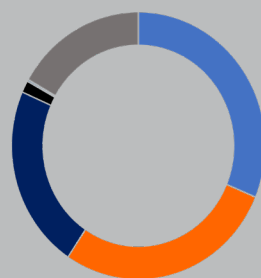
Die Bahn als umweltfreundliches Verkehrsmittel trug trotz einem Anteil von 22% der geschäftsreisebedingten Kilometerleistung nur 4% zu den entsprechenden Emissionen bei.

ALLCURA IN ZAHLEN

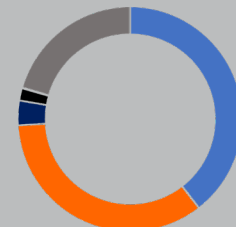
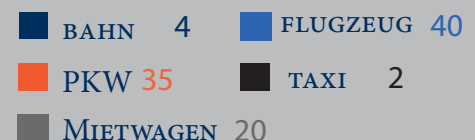
ARBEITSWEG (km) 2020 IN %



GESCHÄFTSREISEN (km)
IN PROZENT



GESCHÄFTSREISEN (CO₂) IN PROZENT



WIE GEHEN WIR UMWELTSCHUTZ PRAKTISCH AN?

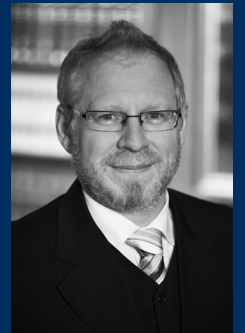
Der sparsame Umgang mit Ressourcen ist eine solide Basis des Umweltschutzes bei ALLCURA. Nur Policen werden als Brief an unsere Kunden verschickt. Generell wird bei ALLCURA beidseitig gedruckt. Die Versicherungsbedingungen sind mit durchschnittlich 9 Seiten dünner als allgemein gängige Bedingungen. Diese versenden wir zudem digital per E-Mail. Die Risikobeschreibungen sind mit 1-2 Seiten ebenfalls kurz gehalten. Das ist einerseits für die Umwelt von Vorteil, zudem profitiert auch der Kunde durch die verständlichen und übersichtlichen Beschreibungen. Generell bestehen bei ALLCURA keine Versicherungsakten. An vielen Stellen setzen wir bereits das »Papierlose Büro« um. Dort wo sich Papier nicht vermeiden lässt, können wir aufgrund der kompakten Beschreibungen, des beidseitigen Drucks und zukünftig Dank des Altpapiers mit gutem Gewissen Ressourcen verantwortungsvoll nutzen.

WAS VERSTEHEN SIE UNTER NACHHALTIGKEIT? WIE SETZEN SIE Nachhaltigkeit IN DER ARBEIT UND IM PRIVATEN UM?



Michaela Simon-Widmann »Wichtig ist mir ein schonender Umgang mit Ressourcen und Umwelt, der Schutz und die Erhaltung der Biodiversität, sozialer, fairer und respektvoller Umgang miteinander, bewusstes Einkaufen: regional, saisonal und fair.«

Michael Brügge »Mit den gegebenen Ressourcen so sparsam wie möglich umzugehen. Papier so weit es geht einzusparen oder gar nicht erst entstehen zu lassen. Strom und Energie zu sparen, wo es möglich ist.«



Gaby Wunsch-Henrichs »Nachhaltigkeit ist seit jeher eines meiner Grundprinzipien und ich sehe es als ständigen Verbesserungsprozess. Meine Maxime sind: die Reparatur vor Neuanschaffung; Qualität vor Quantität; langlebige, solide Lösung statt komfort-getriebener, nicht reparabler Zeitgeist-Lösung; hand-made vor Konsum, aber auch der offene ehrliche Umgang mit Freunden, Kunden, Kollegen & Anspruchstellern.«

Dennis Wiese »Für mich bedeutet Nachhaltigkeit Handeln mit einer gewissen Weitsicht. Wichtig ist, wie es der Welt in ein paar Jahren geht und was wir der nächsten Generation hinterlassen. Bei Mobilität bedeutet das beispielsweise die Nutzung von öffentlichen Verkehrsmitteln oder dem Fahrrad, möglichst auf das Autofahren zu verzichten und Dienstreisen mit der Deutschen Bahn zu tätigen.«



WIE SIEHT ES IM BEREICH IT AUS?

Green IT ist ALLCURA wichtig. Denn so können Energie und Ressourcen geschont werden. Daher werden für Arbeitsplätze Notebooks mit einer ENERGY STAR® 5.0-Zertifizierung verwendet. Laut Herstellerangaben sind diese aus 90 % wiederverwertbarem Material hergestellt und weisen dank LED-Monitoren und Solid-State-Laufwerken (SSD) eine gute CO₂-Bilanz auf. Die SSD-Laufwerke vermindern zudem den Stromverbrauch bei der täglichen Arbeit. Auch schalten sich die Arbeitsplatzmonitore bei Nichtbenutzung nach kurzer Zeit dunkel.

Die Arbeitsplatzrechner werden größtenteils als »refurbished« erworben, d.h. es werden gebrauchte und wiederaufbereitete Leasing-Rückläufer gekauft. Hierdurch werden die Geräte einem erneuten Nutzungszyklus zugeführt. Als Nutzungskonzept setzt die ALLCURA schon seit Beginn Desktop-Virtualisierung mittels Remote-Desktop-Lösungen ein. Die Büroanwendungen werden also auf dem Server ausgeführt, nicht auf dem Arbeitsplatzrechner. Hierdurch wird zum einen die Serverkapazität effizienter genutzt, zum anderen konnten anstelle von ressourcenintensiven lokalen Rechnern einfachere Thin-Clients verwendet werden.

Bei ALLCURA werden keine Daten aus der Cloud bezogen. So kann auch die Sicherheit für die Kunden garantiert werden. Früher hat ALLCURA im Serverbereich insgesamt 6 physikalische Server mit einer Leistungsaufnahme von 1.200 Watt betrieben. Durch die Umstellung auf virtualisierte Server (Plattform HP ProLiant) konnte die Anzahl der physikalischen Server halbiert werden. Die Server selbst arbeiten energieeffizienter und die Leistungsaufnahme aller Server zusammen liegt bei unter 400 Watt. Die reduzierte Leistungsaufnahme hat dazu geführt, dass im Regelbetrieb keine aktive Kühlung der Server erforderlich ist. Lediglich in den Sommermonaten und bei sehr hohen Außentemperaturen muss mittels Klimatechnik ergänzend gekühlt werden.

Auch bei den eingesetzten Druckern werden Aspekte der Energieeffizienz berücksichtigt. Die Drucker des Herstellers Konica Minolta sind mit dem Energiespar-Siegel »ENERGY STAR®« und dem Umweltzeichen »Blauer Engel« nach der RAL-UZ 171 ausgezeichnet. Die vorhandenen Stromsparfunktionen sind aktiviert.

WAS BEDEUTET DAS UMWELTZEICHEN »BLAUER ENGEL«?

Der Blaue Engel garantiert, dass gekennzeichnete Produkte und Dienstleistungen über den gesamten Lebensweg hohen Ansprüchen an Umwelt-, Gesundheits- und Gebrauchseigenschaften genügen. Für jede Produktgruppe werden Kriterien erarbeitet, welche regelmäßig überprüft und aktualisiert werden.





ZIELE

WIE WURDEN DIE 2017 GESETZTEN ZIELE ERREICHT?

ALLCURA hat sich im Zuge der Erstellung des Nachhaltigkeitsberichtes von 2017 eine Vielzahl an Zielen vorgenommen. Insbesondere sollten die durch die Geschäftstätigkeit entstandenen CO₂-Emissionen reduziert werden. Hierbei konnten in den vergangenen 4 Jahren Verbesserungen, z.B. durch die deutliche Reduzierung von Flugreisen, dem Bezug von Ökostrom und den Einsparungen beim Papierverbrauch erzielt werden.

ZIELSETZUNG 2017

1. Einführung von Recycling-Papier/Altpapier mit einem Umweltzeichen bspw. »Blauer Engel«

2. Umstellung auf Ökostrom an den Standorten Hamburg und München

3. Nachhaltige Beschaffung: Beim Einkauf von Lebensmitteln, Büro- und Hygieneartikeln die Nachhaltigkeit stärker in den Fokus setzen. Bevorzugung von Anbietern mit nachhaltigen Dienstleistungen

4. Reduktion von Flugreisen bei Kurzstrecken

5. Verbesserung der Datengrundlage der CO₂-Bilanz

6. Nachhaltiger Einkauf der Werbemittel

7. Etablierung von Frauen innerhalb der Versicherungsbranche und in Führungspositionen

8. Kontinuierliche Verbesserung der nachhaltigen Kapitalanlagen

ZIELERREICHUNG

1. Wurde geprüft, Papier erfüllte aber leider nicht die Anforderungen; wird erneut geprüft

2. Hamburg wurde umgestellt, München soll in 2022 folgen

3. Säfte werden über das Projekt, "Das Geld hängt an den Bäumen gGmbH" bezogen; Am Standort Hamburg wurde ein spezielles Filtergerät in den Wasserhahn installiert, das Wasser mit Sprudel erzeugt und zusätzlich Heißwasser für Tee liefert

4. Es gab bereits 2019 eine deutliche Reduktion, zusätzlich verstärkt durch Corona konnte hier ein nachhaltiger Schub erreicht werden

5. 2020 wurden erstmals die Daten in Bezug auf die Heizaktivitäten am Standort München ermittelt. Zudem wurde der Papierverbrauch sowie die für Geschäftsreisen getätigten Kilometer erfasst

6. Es wurden werthaltigere und bessere langlebige Produkte gekauft

7. Die Schadenabteilung wird von einer Frau geleitet und eine Kollegin hat den Masterstudiengang erfolgreich absolviert

8. Es wird nur noch in Kapitalanlagen investiert, die einen Nachhaltigkeitsbericht haben



WELCHE NEUEN ZIELE SETZT SICH ALLCURA?

ALLCURA setzt auf bewährte Traditionen, ist zudem jedoch zukunftsorientiert in Richtung Nachhaltigkeit. Dies schließt, wie in allen anderen Bereichen der Qualitätsverbesserung, einen kontinuierlichen Fortschrittsprozess mit ein. Die im Zuge der Erstellung dieses Nachhaltigkeitsberichts erfassten Ziele der ALLCURA werden mit konkreten Maßnahmen festgeschrieben. Mit dem nächsten Nachhaltigkeitsbericht wird die Zielerreichung überprüft.

ZIELSETZUNG

1. Versand von Policen, Rechnungen und Versicherungsbestätigungen per Mail bei mindestens 50 % der Kunden
2. Weitere Reduktion von Flugreisen; auf Kurzstrecken nach Frankfurt, Köln und Stuttgart kommt nur noch die Bahn zum Einsatz
3. Verbesserung der Datengrundlage der CO₂ Bilanz
4. Eine vollständige Mülltrennung (Bio, Gelber Punkt und Abfall) in Hamburg
5. Umstellung auf Ökostrom am Standort München
6. Einführung von Recycling-Papier / Altpapier mit einem Umweltzeichen bspw. »Blauer Engel«
7. Überprüfung aller Kunden nach Risiko durch Klimawandel
8. Erarbeitung von Nachhaltigkeitswordings
9. Prüfung der Machbarkeit einer energetischen Sanierung. Die Interessen der Mieter sollen hierbei aber berücksichtigt werden

MASSNAHMEN

1. DSGVO konforme Umsetzung ist in Planung, jeder Kunde wird schon heute gefragt, ob er die Unterlagen per Mail haben möchte
2. Durch Videokonferenzen / Bahn
3. Zukünftig werden bei Geschäftsreisen die Kilometer etc. maschinell erfasst
4. Gespräche mit dem Vermieter führen, dass er verschiedene Mülltonnen anbietet
5. Anfrage und Prüfung von Ökostromtarifen bspw. bei den Stadtwerken München
6. Einkauf gebündelt bei einem nachhaltigen Versandhandel, bspw. memo
7. Analyse des Kundenportfolios nach Haftungsrisiken durch überproportionale Mitwirkung am Klimawandel bzw. durch Unterlassung von Maßnahmen zur Eindämmung des Klimawandels
8. Im Bereich der Nachhaltigkeit gibt es immer mehr Berater, die sich in den klassischen Bedingungen der Versicherer nicht wiederfinden, aus diesem Grund schreiben wir eine Bedingung individuell für diese Tätigkeiten
9. Die älteren Häuser im Bestand sollen energetisch saniert werden und neue Heizungsanlagen erhalten

IMPRESSUM

ALLCURA Versicherungs-Aktiengesellschaft

Schauenburgerstraße 27
20095 Hamburg

Telefon: (040) 226 337 - 80
Telefax: (040) 226 337 - 888
E-Mail: kontakt@allcura-versicherung.de
Web: www.allcura-versicherung.de



Vorsitzender des Aufsichtsrats: Ulrich-Bernd Wolff von der Sahl

Vorstand: Jörg Conradi (Vorsitz) und Werner Brase

Sitz der Gesellschaft: Hamburg
Amtsgericht Hamburg, HRB 106807
USt-IdNr.: DE815288179
VersSt - Nr.: 9116 / 806 / 01994

Mitglied im Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft e.V. (GDV)

Aufsichtsbehörde

Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin)
Bereich Versicherungen
Graurheindorfer Str. 108
53177 Bonn

Telefon: (0228) 410 8 - 0
Telefax: (0228) 410 8 - 1550
IVBB: (0228) 436 - 0
Internet: www.bafin.de

Erstellung des Nachhaltigkeitsberichts durch:
Greensurance Stiftung, Für Mensch und
Umwelt gemeinnützige Gesellschaft mbH



Kaltenmoserstraße 10a
82362 Weilheim i. OB

Telefon: (0881) 9245 333 - 77
E-Mail: kontakt@greensurance-stiftung.de
Web: www.greensurance-stiftung.de

Berichtsjahr ist 2020. Der Bericht wird digital veröffentlicht unter:
www.allcura-versicherung.de/publikationen/nachhaltigkeitsbericht/

LANGJÄHRIGE ERFAHRUNG,
INDIVIDUELLE LÖSUNGEN,
FACHKOMPETENZ,
SCHNELLE REAKTION,
ZUVERLÄSSIGKEIT
UND VERANTWORTUNG GEGENÜBER
MENSCH UND UMWELT.

Das unterscheidet uns.



ALLCURA
Versicherungs-Aktiengesellschaft